

Produktname: MDM4 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80672**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | monoklonaler Maus-Antikörper |
| Host | Maus |
| Anwendung | IHC, ICC, ELISA |
| Reaktivität | Menschlich |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | Mouse IgG1 |
| Klonalität | Monoklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:200-1:1000, ICC 1:200-1:1000, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht 55kDa

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | MDM4 |
| Alternative Namen | HDMX; MDMX; MRP1; MDM4 |
| Gen-ID | 4194.0 |
| SwissProt ID | O15151 |
| Immunogen | Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen MDM4, exprimiert in E. coli. |

Hintergrund

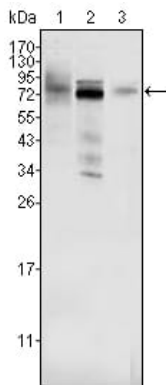
MDM4 kodiert für ein 490 Aminosäuren langes Protein mit einer RING-Finger-Domäne und einem mutmaßlichen Kernlokalisierungssignal. Dieses Kernlokalisierungssignal, das alle Mdm-Proteine aufweisen, befindet sich im C-terminalen

Bereich des Proteins. Die mRNA wird im Thymus stark und in allen anderen untersuchten Geweben schwächer exprimiert. Das durch In-vitro-Translation hergestellte MDM4-Protein interagiert über eine Bindungsdomäne im N-terminalen Bereich mit p53. MDM4 zeigt eine signifikante strukturelle Ähnlichkeit zum p53-bindenden Protein MDM2.

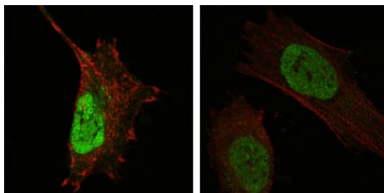
Forschungsbereich

-

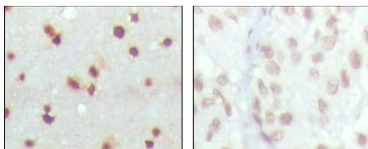
Bilddaten



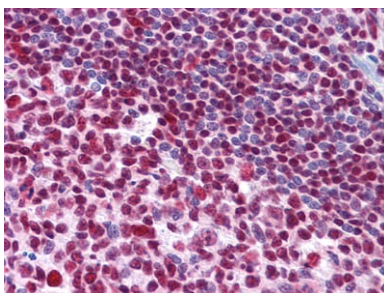
Western-Blot-Analyse mit MDM4-Maus-mAb gegen HeLa (1), A549 (2) und A431 (3) Zellysate.



Konfokale Immunfluoreszenzanalyse von HeLa- (links) und L-02-Zellen (rechts) mit dem Maus-mAb MDM4 (grün). Rot: Aktinfilamente wurden mit DY-554-Phalloidin markiert.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirngewebe (links) und Lungenkarzinomgewebe (rechts), die die nukleäre Lokalisierung mit DAB-Färbung unter Verwendung des Maus-mAb MDM4 zeigt.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe mittels MDM4-Maus-mAb